

Wird die Lust zur Tyrannei

Die sexuelle Revolution und ihre Folgen

Seit der sogenannten „sexuellen Revolution“ vor 40 Jahren wurde der Wandel in Sachen Sexualität innerhalb der Gesellschaft lange ausschließlich positiv bewertet – als lustschenkende Befreiung von gesellschaftlicher, kirchlicher, moralischer Repression.

Zweifel an solchem Selbstverständnis waren nicht erlaubt, wurden abgetan als Puritanismus und Rückfall in längst vergangene Zeiten. Neuesten Umfrageergebnissen zufolge scheinen aber Werte wieder stärker gefragt sein. Es wächst das Bemühen, die Sexualität über bloße Genitalität hinaus in das Gesamt geglückter menschlicher Lebensgestaltung zu integrieren. In diesem Sinn versuchte die Tagung am 29./30. Oktober 2002 im interdisziplinären Gespräch und mit abendlicher Lesung die Dimensionen human gelebter Sexualität aufzuzeigen. „zur Debatte“ dokumentiert die gut besuchte Tagung in Auszügen.

